

# Imkerverein 1858 Bad Bergzabern

www.imkervereinbadbergzabern.de Email:  
info@imkervereinbadbergzabern.de



## Monatsversammlung am Donnerstag, 14. Juni 2018

### Begrüßung

#### Vorstellung der neuen Mitglieder

Mohamad Abbas aus Bad Bergzabern

Mohamad Alddanie aus Landau

Tim Fischer aus Gleiszellen

Ökosystemforschungsanlage in Eußerthal (Uni Landau, Daniel Bilancia)

#### Aktuelle Lage am Bienenstand

Die Edelkastanie blüht pünktlich um den 5 Juni, zeitgleich mit Brombeere und Linde.

Lokal sind vom Hagelsturm am 31. Mai viele Blütenansätze zerstört worden.

Erste Einträge deuten auf einen dunklen Honig. Im Moment eher viel Polleneintrag und wenig Nektar.

#### Edelkastanie-Wanderung 2018

Bad Bergzabern: ca. 500 Wandervölker

Dörrenbach: ca. 500 Wandervölker

Situation relativ problematisch aufgrund der großen Anzahl anwandernder Imker mit oft sehr vielen Völkern - gesetzlich ist keine Regelung vorgesehen. Deshalb Überlegung einer Reglementierung wie z.B. im Lkr. Calw.

#### Datenschutz im Imkerverein

1. Die Website enthält nun einen Button „Datenschutz“ auf der Home-Seite mit Hinweise: (Betreiber nimmt Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst, Daten werden vertraulich behandelt, Nutzung ohne Angabe personenbezogener Daten möglich)
2. Genannte Personen (Honigverkäufer, Wanderwarte) nur mit Zustimmung (liegt vor)
3. Das gleiche gilt für alle Links (Erlaubnis liegt schriftlich vor)
4. Bilder beschränken sich auf Gruppenfotos oder es werden keine Namen genannt.
5. Die Beitrittsformulare enthalten nun eine Datenschutzerklärung und eine Einwilligungserklärung. Sie betrifft die Weitergabe der Daten und den Zweck der Verarbeitung genau und muss gesondert unterschrieben werden.
6. Die Personen, die direkten Zugriff auf Mitgliederdaten haben (Rechnerin, Schriftführerin und Vorsitzende) unterschreiben eine Datenschutzerklärung.
7. In Arbeit: Liste der Verarbeitungsschritte im Verein + Löschkonzept (im Moment spätestens nach 3 Jahren, als Verein nach 10 Jahren)

#### Wanderwart Dörrenbach

Alfred Dietzinger hat sein Amt als Wanderwart niedergelegt.

Josef Holzmann ist bereit, das Amt 2018 weiterzuführen.

#### BSV

Evelyne Mandery hat den BSV-Lehrgang erfolgreich absolviert.

Herzlichen Glückwunsch dazu!

## Imkerfahrt nach Ormersviller im Juni/Juli

Verteilung der Teilnehmerliste.

Für das Mittagessen sind Plätze im Restaurant „Les Florales“ reserviert.

Auf dem Rückweg ist es möglich die Ziegenkäserei Sturtzer (6 rue de la Rohrmatt, 67510 Obersteinbach 00333 88095742) zu besichtigen, geöffnet bis 18.00 Uhr.

### Kurzvortrag „Pestizideinsatz und Auswirkungen auf Bestäuber“: Dr. Carsten Brühl, Uni Landau

Dr. Carsten Brühl zeigte in einem interessanten Vortrag die Probleme verschiedener Umweltfaktoren auf Insekten auf. Da neben intensiver Landwirtschaft und fehlender Blühstreifen für die Bestäuber/Bienen nur noch wenige Trachtpflanzen übrig bleiben, ist die Problematik einerseits ein Fehlen von Übergängen zwischen Massentrachten (Futtermangel) und andererseits die Vergiftungsgefahr durch Pflanzenschutzmittel, die auf die Massentrachten aufgebracht werden und sowohl Vergiftungserscheinungen bei den Bienen als auch Rückstände im Honig hervorrufen können.

### Was tun im Vergiftungsverdacht

PSM: B1: Bienengefährlich, nicht auf von Bienen beflugenen Pflanzen einbringen  
B2: Bienengefährlich, kommt aber normalerweise nicht mit Bienen in Berührung  
B3: Bienengefährlich aufgrund der Anwendung (nach Einstellung des Flugbetriebs)  
B4: Bienengefährlich

Verdacht: Plötzlich auftretendes abnormes Verhalten („Krabber“, viele zitternde Bienen)

Plötzlicher massiver Totenfall

Was tun: Keine Änderungen vornehmen

Bienenprobe sichern (1000 Bienen = 100g) in Eierkarton einfrieren + Evtl. Fotos/Film

BSV anrufen, er muss es bezeugen

FBI Mayen benachrichtigen → sortiert vor

Danach: FBI kontaktiert Pflanzenschutzberater

PSB sichert Pflanzenprobe

PSB sendet Pflanzenprobe + Bienenprobe an Julius-Kühn-Institut

Keine Kosten für den Imker für die Analyse, diese werden vom Land übernommen.

In der Regel sind die Stoffe noch nachweisbar.

Bienenvergiftungen hauptsächlich im Raps, Kartoffel und im Mais (JKI 2011) (z.B. Blattläuse auf Kartoffeln, Landwirt sieht keine Blüte und spritzt ein B1-Mittel, Bienen nehmen den Honigtau auf und werden vergiftet).

Spritz- und Stäubeschäden sind in der Global-Versicherung nicht mitversichert.

### Kostprobe

Lehrbienenstand-Honig Cuvée 2018: sehr cremig, fast weiß, Blüte mit viel Raps, lecker!

Bad Bergzabern, den 18.Mai 2018

*Sigrid Lohner*

Schriftführerin